



FFT-Newsletter 14/2025 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

BMFTR: „Globale Wertschöpfung: Umdenken und Perspektiven für eine kreislauffähige Zukunft (CircularGlowUp)“ im Rahmen von Eureka

BMFTR: Projekte im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Weitere Meldungen

Ausschreibung für die Junge Akademie Mainz

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMFTR: „Globale Wertschöpfung: Umdenken und Perspektiven für eine kreislauffähige Zukunft (CircularGlowUp)“ im Rahmen von Eureka

Deadline: 30. September 2025 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Die vorliegende Förderrichtlinie zielt darauf ab, im Rahmen von Eureka internationale Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte zu fördern und Unternehmen hin zu einer kreislauffähigen Wertschöpfung zu befähigen. Diese kooperativen vorwettbewerblichen Forschungsvorhaben (Verbundprojekte) schaffen mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Verfahren eine Basis zur Stärkung der Wertschöpfung in Deutschland und ermöglichen die Entwicklung von Systemen der kreislauffähigen Wertschöpfung. Ein gemeinsames Verständnis von nachhaltigen Produkten, Produktion und Nutzung soll sowohl im Industriebereich (B2B) als auch im Konsumentenbereich (B2C) neu geschaffen werden. Eureka ist eine internationale Initiative für grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet technologischer Forschung und Entwicklung für zivile Zwecke. Ziel ist es, das in Europa vorhandene Potenzial an fachlichem Know-how und Ressourcen in Kooperationsprojekten zu bündeln und somit effektiver zu nutzen.

Es wird erwartet, dass die folgenden drei Perspektiven mit ihren impulsgebenden Forschungsfragen bei der Entwicklung der Systeme und Technologien in aussagekräftigem Umfang mitbetrachtet werden:

Perspektive 1: Geschäftsmodelle und intelligente Dienstleistungen

Perspektive 2: Systemische Aspekte und Fragen der kreislauffähigen Wertschöpfung

Perspektive 3: Menschen in kreislauffähigen Wertschöpfungsprozessen

Gefördert werden risikoreiche und anwendungsorientierte industrielle Verbundprojekte mit innovativem Ansatz, die ein arbeitsteiliges, interdisziplinäres und domänenübergreifendes Zusammenwirken von Unternehmen mit internationalen Partnern sowie ggfs. mit Hochschulen beziehungsweise Forschungseinrichtungen erfordern. Die Forschungsprojekte sollen in der Regel eine Laufzeit von drei Jahren aufweisen.

Ergänzt werden die Verbundprojekte durch ein wissenschaftliches Projekt, das die geförderten (deutsch koordinierten) Verbundprojekte und die deutschen Partner aus den geförderten Eureka-Projekten in einen übergreifenden Rahmen stellt, mögliche Synergien erfasst, Zusammenarbeit ermöglicht und die erarbeiteten Ergebnisse bündelt und verbreitet.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät [zuständige Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

BMFTR: Projekte im Wissenschaftsjahr 2026 – Medizin der Zukunft

Deadline: 3. September 2025 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Das BMFTR richtet gemeinsam mit Partnern aus Wissenschafts-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Akteuren aus Politik, Zivilgesellschaft und Medien seit dem Jahr 2000 die Wissenschaftsjahre aus. Durch die Förderung von wirkungsorientierten, experimentellen, partizipativen und dialogischen Formaten zielen die Wissenschaftsjahre darauf ab, bestmögliche Bedingungen für den Austausch zwischen Forschung und unterschiedlichen Öffentlichkeiten zu schaffen, die Wissenschaftskommunikation im Wissenschaftsbetrieb zu verankern und neue methodische Wege zu gehen.

Das Wissenschaftsjahr 2026 macht Entwicklungen in Forschung und Wissenschaft transparent und zugänglich. Es zeigt den Weg in die Medizin der Zukunft – es informiert, es begeistert und ruft dazu auf, zu diskutieren und sich aktiv zu beteiligen. Alle können zur Medizin von morgen beitragen: Forscherinnen und Forscher finden innovative Lösungen, mit denen Vorbeugung, Erkennung, Behandlung und Nachsorge in Zukunft noch besser werden. Und auch Bürgerinnen und Bürger können zur Medizin der Zukunft beitragen: Indem sie mehr für ihre eigene Gesundheit tun, indem sie ihre eigenen Gesundheitsdaten für die Forschung freigeben oder indem sie bei der Gesundheitsforschung mitwirken.

Gefördert werden Vorhaben der Wissenschaftskommunikation im Themenfeld „Medizin der Zukunft“, die besonders niedrigschwellige Beteiligungsangebote schaffen und in ihrer Wirkungsdimension vor allem partizipativ und dialogorientiert ausgerichtet sind. Sie sollten eines oder mehrere dieser Themenfelder bearbeiten:

Themenfeld 1: Die Medizin der Zukunft ist präventiv.

Themenfeld 2: Die Medizin der Zukunft ist personalisiert.

Themenfeld 3: Die Medizin der Zukunft ist digital.

Themenfeld 4: Die Medizin der Zukunft ist partizipativ.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät [zuständige Referentin](#) (Nationale Forschungsförderung)

Weitere Meldungen

Ausschreibung für die Junge Akademie Mainz

Link: www.adwmainz.de

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sucht neue Mitglieder für ihre Junge Akademie – Bewerbung bis zum 31. August 2025 möglich

Die Junge Akademie Mainz ist das Nachwuchsförderungsprogramm der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Exzellente promovierte Forschende aller Disziplinen sowie Literatur- und Musikschaffende werden in Anerkennung ihrer bisherigen herausragenden wissenschaftlichen und künstlerischen Leistungen für die Dauer von vier Jahren in die Junge Akademie aufgenommen und bei der Weiterverfolgung ihrer Laufbahn sowie bei der Erweiterung ihres Netzwerkes im Zeichen der Interdisziplinarität unterstützt.

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für

Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>